

Franz Wettstein
Im Tobelacker 6
8044 Gockhausen
044 821 30 48
wettstein@glattnet.ch

2. Dezember 2006

Herr Bundespräsident Moritz Leuenberger
Eidg. Dept. Für Umwelt, Energie und Kommunikation
Moritz.leuenberger@gs-uvek.admin.ch

Sehr geehrter Herr Bundespräsident

Ich habe Kenntnis vom Brief vom 29.11.06 von Herrn Adrian Schoop in Gockhausen an Ihre Adresse. Er listet dort 24 Fragen und Punkte auf, die er gerne beantwortet haben möchte. Ich selber und viele weitere Betroffene warten auch mit Spannung auf Ihre Stellungnahme. Mir selber fehlt aber im erwähnten Fragenkatalog noch eine wichtige Frage:

Warum wird uns Betroffenen in unserem sogenannten Rechtsstaat seit nun mehr als drei Jahren, um genau zu sein seit 1189 Tagen, das rechtliche Gehör verweigert? Unseren Beschwerden wurden zwar sofort die aufschiebende Wirkung entzogen, aber seither werden die Verfahren verzögert und bewusst verschleppt. Mit dem wiederholten Nachschieben von neuen Reglementen werden den Richtern Argumente bereitgestellt, um nicht mehr auf die Beschwerden gegen frühere Reglemente eintreten zu müssen. Zwar wird behauptet, dass die Beschwerden gegen die vorangegangenen Reglemente bei der Beurteilung der neusten Regelungen mit einfließen. Tatsache ist jedoch, dass solche Beurteilungen gar nie stattfinden. Es macht den Anschein, dass sich die Richter davor scheuen, gegen den Willen der Politik den Beschwerdeführern recht geben zu müssen und die Südanflüge für illegal zu erklären.

Ich empfinde das als systematische Rechtsverweigerung und unseres Rechtsstaates unwürdig. Und das geschieht in Ihrem Verantwortungsbereich, in Ihrem Departement! Als Jurist sollten Sie ein besseres Rechtsverständnis haben!

Mit freundlichen Grüssen

Franz Wettstein